

# Übersetzer- und Dolmetscherausbildung an der HU

Übersetzen und Dolmetschen als Kulturtechniken und das theoretische Nachdenken darüber sind mindestens seit der Antike überliefert. An der Berliner Universität gehen die Anfänge einer Dolmetscher- und Übersetzerausbildung auf Bismarck zurück.

*"Denn was man auch von der Unzulänglichkeit des Übersetzens sagen mag,  
so ist und bleibt es doch eines der wichtigsten und würdigsten Geschäfte  
in dem allgemeinen Weltverkehr."*

**Johann Wolfgang von Goethe**

## **Zu einem Aspekt der Berliner Universitätsgeschichte**

- 1887 ließ Bismarck am Orientalischen Seminar der Friedrich-Wilhelm-Universität eine Dragomanenausbildung einrichten, um Dolmetschdienste in den asiatischen Sprachen zu gewährleisten,
- 1894: Beginn der Ausbildung von Russisch-Dolmetschern
- 1897: Dolmetscherausbildung für Spanisch [Zu dem Zeitpunkt werden am Seminar bereits Chinesisch, Japanisch, Persisch, Arabisch, Türkisch, Suaheli und Neugriechisch unterrichtet]
- WS 1901/02: Dolmetscherausbildung für Englisch und Französisch
- 1906: Dolmetscherausbildung für Rumänisch
- 1914/15: Dolmetscherausbildung für Portugiesisch
- 1916/17: Dolmetscherausbildung für Polnisch
- 1922: Dolmetscherausbildung für Tschechisch
- 1923/24: Dolmetscherausbildung für Italienisch
- 1926: Dolmetscherausbildung für Serbokroatisch.

Damit ist die **seit 115 Jahren** an der Berliner Universität beheimatete **Übersetzer- und Dolmetscherausbildung** die älteste in Deutschland und eine der ältesten in der Welt!

## **Zu einigen aktuellen Aspekten**

Anlässlich des bevorstehenden Beitritts von zehn weiteren Ländern zur **Europäischen Union** hat sich der Sprachendienst der EU das Motto „**Zehn Länder – neun Sprachen**“ gegeben.

In fünf dieser Beitrittsländer werden slawische Sprachen gesprochen. Diese Sprachen können am Institut für Slawistik der Humboldt-Universität studiert werden, meist in den Diplomstudiengängen ‚Interkulturelle Fachkommunikation‘ (IFK) und Übersetzen.

[Näheres unter: <http://www2.hu-berlin.de/uebers/> ]

Die HU Berlin ist also gut vorbereitet auf diese größte Erweiterungswelle der EU. Die anderen an den Instituten für Anglistik und Romanistik der HU studierbaren EU-Sprachen [Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch] stehen als Kombinationsfächer bereit. Das bedeutet: die Absolventen dieser Studiengänge haben weiter gute Berufsaussichten.

## **Um welche Sprachgemeinschaften geht es in der Ausbildung?**

Nach jüngsten Angaben von EUROSTAT zur Bevölkerungsentwicklung in Europa sind von 377 Mio. EU-Bürgern

- 173 Mio. Sprecher romanischer Sprachen (mit Rumänisch 195 Mio.)
- 63 Mio. Sprecher slawischer Sprachen
- 60 Mio. Englisch-Sprecher.

Weltweit zählt man

- 540 Mio. Englisch-Sprecher
- 305 Mio. Spanisch-Sprecher

- 214 Mio. Portugiesisch-Sprecher
- 145 Mio. Russisch-Sprecher
- 113 Mio. Französisch-Sprecher
- 57 Mio. Italienisch-Sprecher.

So ergibt sich neben der allseits bekannten Omnipräsenz des Englischen allein für die **romanischen Sprachen** eine Gesamtzahl von etwa **711 Mio. Sprechern** weltweit und von über **200 Mio.** für die **slawischen Sprachen**.

### Zur Marktsituation [Quelle: Handbuch Translation]

- 80% der deutschen Unternehmen unterhalten Geschäftsbeziehungen zu ausländischen Partnern und haben Translationsbedarf,
- auf dem weltweiten Markt ist beim Übersetzungsbedarf ein jährliches Wachstum von 15% anzusetzen,
- etwa 40% des Übersetzungsbedarfs wird von ausgebildeten Übersetzern/ Dolmetschern abgedeckt,
- die deutsche Wirtschaft gibt jährlich über 30 Mio. Seiten zur Übersetzung in Auftrag. [Hamburger Abendblatt, März 2003]

## Auslandsbeziehungen unserer Institute

### Anglistik

**DÄNEMARK** (Odense); **FRANKREICH** (Amiens); **GROSSBRITANNIEN** (Birmingham, Coventry, Glasgow, Norwich, Sheffield); **IRLAND** (Galway); **ITALIEN** (Florenz, Padua, Venedig); **KANADA** (Toronto); **SPANIEN** (Madrid, Malaga); **USA** (Washington, Minneapolis); **ZYPERN** (Nicosia).

### Romanistik

**BELGIEN** (Brüssel); **BRASILIEN** (Porto Alegre, Bahia); **FRANKREICH** (Bordeaux, Caen, Lille, Paris, Straßburg); **ITALIEN** (Bergamo, Cassino, Triest, Salerno, Sassari, Udine, Rom, Perugia, Neapel); **PORTUGAL** (Braga, Coimbra, Évora, Lissabon); **RUMÄNIEN** (Bukarest); **SCHWEIZ** (Genf); **SPANIEN** (Alicante, Barcelona, Granada, Madrid, Salamanca, Sevilla, Vigo).

### Slawistik

**BULGARIEN** (Sofia); **FINNLAND** (Jyväskylä); **ITALIEN** (Padua); **KROATIEN** (Zagreb); **LETTLAND** (Riga); **POLEN** (Warschau, Wroclaw); **RUSSLAND** (Moskau); **SERBIEN** (Belgrad); **SLOWAKEI** (Bratislava); **TSCHECHIEN** (Prag, Brno); **UNGARN** (Budapest, Debrecen, Pecs).

## Unser Selbstverständnis

Ganz im Sinne des Leitbildes der HU sind die Studiengänge Interkulturelle Fachkommunikation (Übersetzen und Dolmetschen) und Übersetzen als Reformstudiengänge zu verstehen, die wissenschaftlich fundierte und auf die konkrete Berufspraxis ausgerichtete Ausbildung verbinden. Die HU verfügt hier also über moderne und innovative Ausbildungs- und Forschungskapazität. Ein Pfund, mit dem man auch nach 115 Jahren Existenz der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung an dieser Berliner Universität weiter wuchern sollte!

Viele der Absolventen siedeln sich im Großraum Berlin an, finden hier Arbeit und schaffen selbst auch Arbeitsplätze.

## Unsere Wünsche

- Hochschulverträge mit dem Berliner Senat, die langfristige Planungs- und Ausbildungssicherheit für die Ausbildung bieten;
- Eine solidarische Haltung der Hochschulleitung statt Schließungsszenarien.

Für hohes Engagement und eine kreative Atmosphäre in Ausbildung und Forschung sorgen wir selbst!

Berlin im Juli 2003